

Kruschs Argumente für einen karolingischen Ursprung

Krusch datierte die Vita Sadalbergae in die Karolingerzeit auf Grund subtiler stilistischer Analysen und vermeintlicher inhaltlicher Unstimmigkeiten. So wies er darauf hin, daß der Autor, anders als zu erwarten, dem Leser seinen eigenen Namen nicht preisgegeben habe, obwohl das Werk drei Personen gewidmet ist. Er scheine Sadalberga auch nicht persönlich gekannt zu haben, da er seine Informationen eigenen Angaben zufolge aus zweiter Hand erhalten habe. Zudem vertrate der Autor ungewollt seine zeitliche Distanz zu Sadalberga, indem er die Formulierungen *huius tempore* und *ante illud tempus* verwende; er könne den Ereignissen also nicht so nahe gestanden haben, wie er dies seine Leser glauben machen wolle. Daraus sei zu folgern, daß der Autor seinen Bericht nicht schon ein knappes Jahrzehnt nach Sadalbergas Tod – also ca. 670 – verfaßt haben könne¹⁹.

Aufgrund seines Datierungsansatzes folgerte Krusch, daß die meisten der in der Vita beschriebenen Ereignisse vom Autor übernommen oder frei erfunden worden seien, um sein unergiebiges Material zu bereichern und den Mangel an tatsächlichem Wissen zu kompensieren. Krusch wies auf die freien, bisweilen sogar fehlerhaften Übernahmen aus der Vita Columbani des Jonas von Bobbio hin. Zudem wies er nach, daß der Autor sich auf einen verderbten Text der Vita Columbani, einen sogenannten 'A3-Klassen-Codex' gestützt habe, weshalb er die Gründung Luxeuils irrtümlicherweise in die Herrschaftszeit Childerberts II. (575-596) verlegt habe, statt sie derjenigen Sigiberts I. (561-575) zuzuweisen, wie dies jenen Versionen der Vita Columbani zu entnehmen ist, die dem Original näher stehen²⁰. Da diese A3-Klasse Krusch zufolge erst in der Karolingerzeit entstanden ist, lag die Folgerung nahe, daß auch die Vita Sadalbergae erst über ein Jahrhundert nach Sadalbergas Tod abgefaßt worden sein könne²¹.

19) Daraus, daß Waldeberts Geist Sadalberga kurz vor ihrem Tod erschien (Vita Sadalbergae [wie Anm. 3] c. 27, S. 65), folgerte Krusch, daß Sadalberga kurz nach dem Jahre 670, dem Todesjahr Waldeberts, verstorben sein müsse; vgl. Vita Sadalbergae (wie Anm. 3) S. 41-42.

20) Vgl. KRUSCH, Vita Sadalbergae (wie Anm. 3) S. 42; Vita Sadalbergae (wie Anm. 3) c. 2, S. 51 und Anm. 5.

21) Vgl. KRUSCH, Vita Sadalbergae (wie Anm. 3) S. 42. Krusch verweist die Leser auf seine separate Ausgabe der Werke Jonas': *Jonae vitae sanctorum Columbani, Vedastis, Iohannis* (MGH SS rer. Germ. [37], 1905) S. 119. Dies entspricht S. 48 in der Ausgabe der *Vitae Columbani abbatis discipulorumque eius libri duo*